

# Spannendes Spiel mit dem Raum

Autor(en): **Kaspar, Gerti**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-378552>

## **Nutzungsbedingungen**

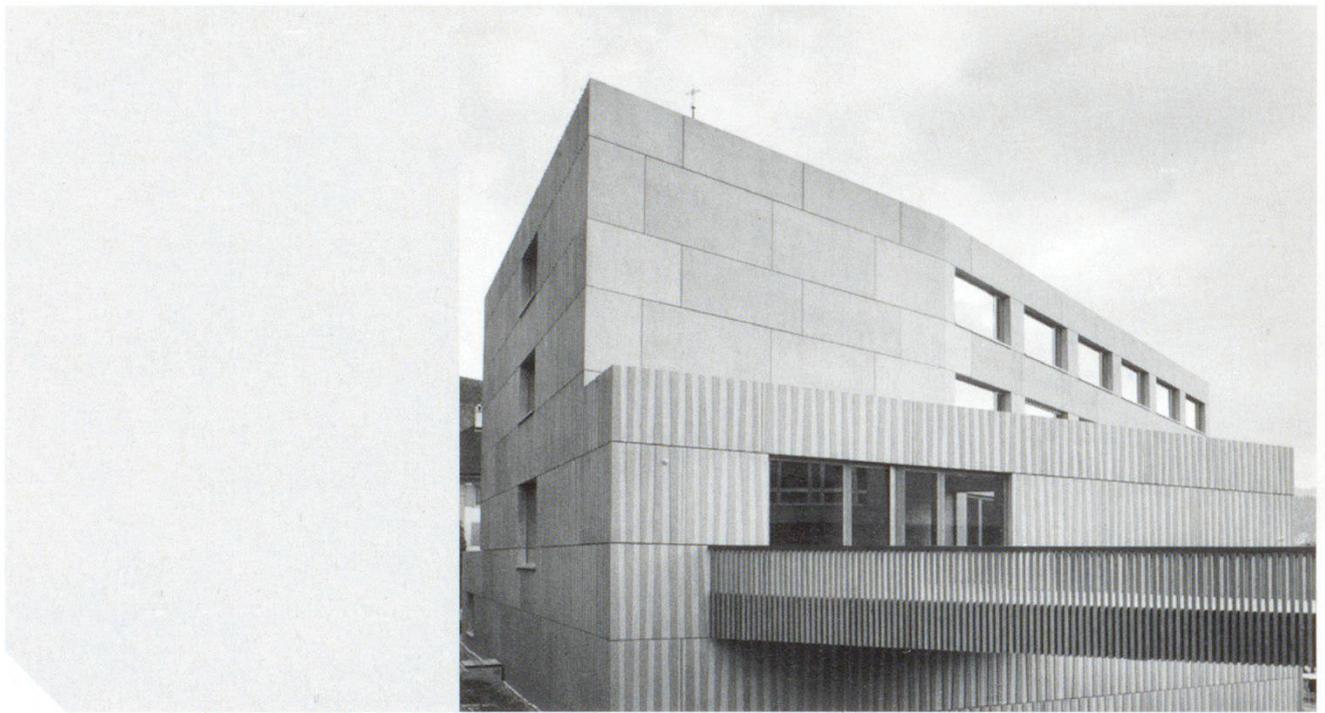
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Spannendes Spiel mit dem Raum

von Gerti Kaspar

**In direkter Nachbarschaft des historischen Stiftsbezirkes in Luzern wurde an städtebaulich exponierter Lage die Erweiterung des kaufmännischen Bildungszentrums als markanter Solitär gesetzt.**

Der Blickfang am Fuss des Dreilindenhügels lässt einen Bau mit Publikumsandrang erwarten. Er enthält jedoch «nur» den Ergänzungsbau des angrenzenden, 1972 erbauten Schulgebäudes. Doch liegt die Qualität des Bauwerks genau darin, dass es sich selbstbewusst in das Ensemble einfügt. Auf einem Sockel, gebildet aus zwei übereinander liegenden Turnhallen, erhebt sich dreigeschossig der Aula- und Unterrichtsblock. Die vorgehängte Betonfassade aus beigefarbigem Napfkies mit einem Streifenrelief aus glatten und sandgestrahlten Oberflächen zitiert auf abstrakte Art die Bruchsteinmauern des Stiftsbezirks. Über den der Öffentlichkeit zugänglichen von Eibenhecken gesäumten Terrassengarten verbindet sich der Bau mit der oberhalb liegen-

den Parkanlage auf dem ehemaligen Friedhof der Propsteimatte.

Der Innenausbau gewinnt mit dem gekonnten Einsatz weniger Materialien wie Sichtbeton, Naturstein und Eiche an Eleganz. Der eigentliche Luxus des Gebäudes besteht jedoch im Spiel mit dem Raum. Die im Kern liegenden Räumlichkeiten wie Turnhallen und Aula sind von einer zweiten Raumschicht umschlossen, die aufgrund der fünfeckigen Grundrissform in spitze Winkel und optische Verziehnungen mündet. Hier ist mit Rampen, unkonventioneller Lichtführung und Durchblicken über einen hohen Lichtschlot ein Weg inszeniert, der in den Obergeschossen vor grossen Panoramafens-tern mit dem spektakulären Ausblick über die Stadt seinen Abschluss findet.

Lage: Dreilindenstrasse / Adligenswilerstrasse, Luzern

Architekten: Lussi + Halter, Luzern

Landschaftsarch.: Robert Gissinger, Luzern

Ausführung: 2003 bis 2005, nach gewonnenem Wettbewerb 2002

Foto: Franz Rindlisbacher